



Antrag der Fraktion WLD Stadt Plau am See

Erarbeitung einer Klimastrategie für die Stadt Plau am See

Schwerpunkt: Schrittweise Umstellung der Straßen- und Gehwegbeleuchtung im Hoheitsgebiet der Stadt Plau am See auf energiesparende intelligente LED-Beleuchtung

Begründung

Wir leben in einer Zeit, in der Kinder jeden Freitag für den Klimaschutz und für eine lebenswerte Umwelt auf die Straße gehen, in der durch Trockenheit und Insektensterben deutlich erkennbar wird, dass wir mehr für den Klimaschutz tun müssen. In unserer Stadt werden unter anderem mit der Installation von Solaranlagen z.B. auf dem Klärwerk und der Initiative „Bienenfreundliche Stadt“ bereits gute Grundlagen geschaffen.

Wir sollten uns weiterhin nach außen erkennbar intensiv mit diesem Thema beschäftigen und in der Stadt das Machbare angehen, soweit es die Personaldecke und der Haushalt zulassen.

Die Fraktion WLD wird nach Rücksprache mit Experten zukünftig auf verschiedene Aspekte hinwirken.

Wir benötigen eine zukunftsorientierte Klimastrategie. Die verschiedenen Maßnahmen zu diesen Themen sollten in den jeweiligen Fachausschüssen erarbeitet, durch die Stadtverwaltung ergänzt und durch die Stadtvertretung als Fahrplan beschlossen werden.

Da uns die Personalsituation und die Fülle der aktuellen Herausforderungen für die Verwaltung bewusst ist, konzentrieren wir uns zunächst auf ein Thema: Die schrittweise Umstellung der Straßen- und Gehwegbeleuchtung im Hoheitsgebiet der Stadt Plau am See auf energiesparende intelligente LED-Beleuchtung.

In diesem Bereich stehen in nächster Zeit Instandhaltungsmassnahmen und die Erschließung neuer Wohngebiete an. Die Reduktion der Lichtverschmutzung stellt eine Voraussetzung für die Umsetzung der Initiative bienen- bzw. insektenfreundliche Stadt dar. Deshalb sollte dieses Thema zeitnah angegangen werden.

Ein bloßer Austausch der vorhandenen Leuchtmittel durch ein LED-Leuchtmittel in den vorhandenen Laternenköpfen ist in den meisten Fällen nicht sinnvoll, da die neuen Leuchtmittel ein anderes Verhalten bei der Abgabe des Lichtes aufweisen. Dadurch werden Anwohner, Fußgänger und Autofahrer geblendet, während gleichzeitig zu wenig Licht dort landet, wo es gebraucht wird: Auf dem Boden. Stattdessen bietet es sich an, den gesamten Kopf durch intelligente Beleuchtungssysteme zu ersetzen. Soweit der Mast intakt ist, kann dieser weiterverwendet werden.

Die Kosten für diesen Ersatz werden bis zu 80% gefördert. Investitionen in diesem Bereich refinanzieren sich durch die Energieeinsparung von 50-60 % innerhalb von 3-5 Jahren und bilden einen nach außen hin sichtbaren Teil des Engagements der Stadt für den Klimaschutz.

Durch Lichtverschmutzung, also unnötig helle Beleuchtung, werden nachtaktive Insekten z.B. von klassischen Straßenlaternen angelockt und sterben aufgrund der vermehrten Flugaktivität. Wie man mittlerweile weiß, leisten auch diese Insekten einen wesentlichen Anteil an der Bestäubung. Zusätzlich stehen Insekten am Anfang der Nahrungskette, an deren Ende der Mensch steht. Deshalb sollte es in unser aller Interesse sein, einen Beitrag zur Verhinderung des Insektensterbens zu leisten. Intelligente Beleuchtung hat ein spezielles Farbspektrum, wodurch die Irritation der Insekten massiv verringert wird. Das Licht strahlt gezielt auf den

Boden, wodurch Blendeffekte für Fußgänger, Fahrrad- und Autofahrer sowie für die Anwohner reduziert werden. Diese Beleuchtung wird gedimmt, wenn sie nicht benötigt wird und leuchtet dann hell, wenn ein Fußgänger, Fahrrad- oder Autofahrer den Weg benutzt. Beispielsweise muss der Fahrradweg an der Quetziner Straße nicht die ganze Nacht in voller Helligkeit beleuchtet sein. Durch diese Dimmfunktion ergibt sich neben den genannten Effekten eine noch größere Energie- und damit Kostenersparnis.

In einigen Bereichen der Stadt gilt es zu prüfen, ob die Beleuchtung in der Nacht komplett abgeschaltet werden kann. Zahlreiche Studien belegen, dass dadurch keine Erhöhung der Kriminalitätsrate entsteht.

Es ist zu prüfen wo die Außenbeleuchtung von öffentlichen Gebäuden und Grundstücken nachts ausgeschaltet, gedimmt oder über einen Bewegungsmeldern gesteuert werden kann.

Bei neuen, ungünstigen Laternen, wie zum Beispiel im neu erschlossenen Wohngebiet Heidenholz, kann die Lichtverschmutzung möglicherweise durch Nachrüstung eines Blendschutzes reduziert werden. Bei Bedarf sollten Beschlüsse der Stadtvertretung aus der Vergangenheit geprüft und erneut abgestimmt werden.

Bei der Auswahl der Leuchtkörper ist darauf zu achten, dass keine Spezialanfertigungen verwendet werden, damit bei Bedarf kostengünstig Ersatz beschafft und verbaut werden kann.

Bei der Förderung ist auf eine langfristige, also mehrjährige, Förderperiode zu achten, da sich dieses Projekt über die nächsten Jahre erstrecken wird.

Ein weiterer Punkt: Einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren unserer Stadt ist der Tourismus. Die Naturparkverwaltung Nossentiner Schwinzer Heide hat einen Sternepark geschaffen. In Karow ist ein Sternenebeobachtungsturm geplant. Der, durch die intelligente Beleuchtung ermöglichte, freie Blick auf den Sternenhimmel stellt ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Stadt dar. Da es immer mehr Menschen gibt, die verstärkt in Regionen Urlaub machen möchten, die eine nächtliche Dunkelheit bieten, kann die genannte Straßen- und Gehwegbeleuchtung weitere Zielgruppen erschließen.

Gerne kann man sich an einem Ortstermin eine entsprechende Beleuchtung in der Region von Karow ansehen. Andere Städte, wie zum Beispiel Guben in Brandenburg oder Rosenberg-Sulzbach in der Oberpfalz, zeigen, wie der Umbau der Beleuchtung möglich ist. Ein Austausch mit diesen Städten könnte für uns hilfreich sein.

Weitere Klimathemen, mit denen wir uns zukünftig befassen sollten, sind unter anderem die Energieeffizienz der öffentlichen Gebäude, die Erhaltung und der Schutz der städtischen Moore und die nachhaltige Bewirtschaftung des Stadtwaldes.

Wie uns, liegt Ihnen, sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter, die lebenswerte Zukunft unserer Bürger, unserer Stadt und unserer Umwelt am Herzen. Daher freuen wir uns, wenn Sie dem Antrag zustimmen, um das Thema in die Fachausschüsse zu geben.

Vorteile der intelligenten, energiesparenden LED-Beleuchtung im Überblick

- + Energieersparnis, dadurch Kostenersparnis 50-60% und Amortisierung nach 3-5 Jahren
- + Förderung der Maßnahme bis 80%
- + Vorhandene, intakte Masten können weiterverwendet werden
- + Reduktion der Lichtverschmutzung
- + Reduktion des Insektensterbens, Unterstützung der Initiative „Bienenfreundliche Stadt“
- + Mehr Licht am Boden
- + geringere Belastung der Anwohner
- + erhöhte Verkehrssicherheit durch geringere Blendeffekte
- + neue Zielgruppen im Tourismus
- + Freier Blick auf den Sternenhimmel

